



Frauenarztpraxis K. Galiläer
SRH Poliklinik GmbH
MVZ Greiz-Neustadt

Endosonographie

Ultraschalluntersuchungen werden in Gynäkologie und Geburtshilfe sehr häufig genutzt und können aufgrund der **Unschädlichkeit** auch beliebig oft wiederholt werden.

Endosonographie bedeutet eine Ultraschalluntersuchung im Körperinneren und wird in der Gynäkologie sehr hilfreich zur Untersuchung der Unterleibsorgane wie z.B. Gebärmutter und Eierstöcke mittels einer Scheidensonde, wir nennen es hier Endovaginalsonographie. Damit können diese Organe unter unmittelbarem Kontakt untersucht werden, sozusagen "auf kurzem Weg" ohne Überlagerung durch die Bauchdecke oder den Darm.

Die **Vaginalsonographie** kann prophylaktisch i.R. der Krebsvorsorgeuntersuchung oder natürlich bei kontrollbedürftigen Befunden durchgeführt werden. Sie gibt u.a. Hinweise auf Veränderungen der Gebärmutter inklusive der Gebärmutter Schleimhaut und der Eierstöcke. Weiterhin ist sie bei Schwangeren zur Beurteilung des Muttermundes unverzichtbar.

Im Bereich der **Verhütung** nutzen wir die Vaginalsonographie zur **IUP-Lagekontrolle**, um die Sicherheit bei der Anwendung des Intrauterinpessars zu gewährleisten. Die Ultraschalluntersuchung ist sowohl vor der Einlage als auch direkt danach empfehlenswert. Weiterhin sollte die Lage des Intrauterinpessars nach der ersten Regelblutung (spätestens sechs Wochen nach der Einlage) und anschließend in halbjährlichen Abständen kontrolliert werden.

Unverzichtbar sind heute **Ultraschalluntersuchungen in der Schwangerschaft**, dazu lesen Sie bitte dazu unter dem Punkt **Mutterschaftsvorsorge** mehr.